

Expertenkommission des Nationalen MD-PhD-Programms: Jahresbericht 2013

Auftrag

Das Ziel des schweizerischen MD-PhD-Programms ist die Nachwuchsförderung in der medizinischen und speziell der klinischen Forschung, unter Einbezug der Bereiche Naturwissenschaft, Public Health (Epidemiologie, Biostatistik) sowie der Ethik. Die klinische Forschung beinhaltet grundsätzlich grundlagen-, krankheits- und patientenorientierte Forschung. So hilft das MD-PhD-Programm, die Lücke zwischen naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung und patientenorientierter klinischer Forschung im breitesten Sinne zu schliessen. Ausgebildete MD-PhDs sollen insbesondere fähig sein, interdisziplinäre und transfakultäre Forschungsprojekte durchzuführen und zu leiten. Neben der notwendigen Fokussierung auf konkrete Forschungsziele sollen sie die fachliche Breite in medizinischen Disziplinen bewahren und sich so in besonderem Ausmass für zukünftige Kaderpositionen in der akademischen Medizin, den Spitälern und der forschenden Industrie qualifizieren.

Mitglieder

Prof. Primus-Eugen Mullis (SAMW), Bern, Präsident
Prof. Hugues Abriel (SNF), Bern
Prof. Charlotte Braun-Fahrländer (SSPH+), Basel
Prof. Huldrych Günthard (SAFE-ID), Zürich (ab 1.1.2013)
Prof. Markus Heim (SNF), Basel
Dr. Rolf Marti (KFS), Bern
Prof. Markus Rüegg (Mal Musc), Basel
Prof. Giatgen A. Spinas (Velux Stiftung), Zürich
sowie:
Dr. Katrin Cramer, SAMW (ex officio)
Dr. Christoph Meier, SNF (ex officio)

Stipendien 2013

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 24 KandidatInnen für ein Nationales Stipendium beworben: 3 aus Basel, 5 aus Bern, 5 aus Genf, 6 aus Lausanne und 5 aus Zürich.

In diesem Jahr stellt der Stiftungsverbund theoretisch 15 Stipendien (à 180'000 CHF) zur Verfügung, es wurden deren 14 folgendermassen verteilt: Schweizerischer Nationalfonds (SNF): 7, Krebsforschung Schweiz (KFS): 4, Swiss Academic Foundation for Education in Infectious Diseases (SAFE-ID): 1, SAMW: 1, Velux-Stiftung: 1.

Folgenden 14 Kandidatinnen (6) und Kandidaten (8) wurde aufgrund der Evaluation, der eingereichten Dokumente und der persönlichen Vorstellung ein Stipendium zugesprochen, für dessen Finanzierung sie den am Programm beteiligten Stiftungen gemäss nachfolgender Liste zugeteilt wurden:

Michael Amrein

Institut für medizinische Onkologie, Inselspital Bern (Stifter: SNF)

Mario Bonalli

Anatomisches Institut, Universität Zürich (Stifter: KFS)

Elias Bühler

Institut für medizinische Onkologie, Inselspital Bern (Stifter: KFS)

Benedict Fallet

Department of Pathology and Immunology, University of Geneva (Stifter: SAFE-ID)

Arthur Hammer

Service d'ophtalmologie, Hôpitaux Universitaires de Genève (Stifter: Velux)

Benjamin Ineichen

Institut für Hirnforschung, ETH und Universität Zürich (Stifter: SNF)

Annaïse Jauch

Swiss Institute for Experimental Cancer Research, EPFL, Lausanne (Stifter: KFS)

Federica Klaus

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (Stifter: SNF)

Aurélie Lasserre

Centre d'épidémiologie psychiatrique, Département de Psychiatrie, CHUV (Stifter: SNF)

Iliona Malaspinas

Service d'anesthésiologie, Hôpitaux Universitaires de Genève (Stifter: SNF)

Lorenzo Orci

Chirurgie viscérale, Hôpitaux Universitaires de Genève (Stifter: SNF)

Marc Schneider

Institut für Hirnforschung, ETH und Universität Zürich (Stifter: SAMW)

Sabine Waeber

Institut universitaire de pathologie de Lausanne (Stifter: KFS)

Maria Wulf

Institut für Neuropathologie, Universität Zürich (Stifter: SNF)

Die nationale Expertenkommission dankt allen Institutionen und Stiftungen, die das MD-PhD-Programm aktiv unterstützen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchsförderung in grundlagen-, krankheits- und patientenorientierter medizinischer Forschung in der Schweiz leisten.

Ausblick

Einsendeschluss für die Weiterleitung der Bewerbungen durch die lokalen Kommissionen ist der 15. März 2014. Für das Jahr 2014 stehen voraussichtlich 15 Stipendien zur Verfügung. Vom 11. Bis zum 13. Juli 2014 findet der European MD-Phd Retreat in Brunnen/SZ statt. Das Organisationskomitee der MD/PhD Students association und die Partner erwarten bis zu 200 Teilnehmer.

*Katrin Cramer &
Michael Röthlisberger*